W1 Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 16.10.2020

1 Zahlreiche Unternehmen und Gründer*innen in Bayern sind schon auf dem Weg hin zu
2 zukunftsorientiertem Wirtschaften und den Arbeitsplätzen von morgen. Somit wird
3 deutlich: Die Art und Weise, wie wir produzieren, wirtschaften und arbeiten,
4 wird sich grundlegend verändern. Denn die Klimakrise, das fortschreitende
5 Artensterben und unsere Übernutzung der Ressourcen, wachsende Ungleichheiten,
6 Investitionsstau und Missstände in der Care-Arbeit lassen ein „Weiter so“ nicht
7 zu. Die Corona-Pandemie hat es noch einmal deutlich gezeigt: Eine unzureichend
8 regulierte Marktwirtschaft führt zu fehlgeleiteten Profitoptimierungen, die die
9 Widerstandskraft unserer ökologischen und sozialen Systeme schwächen und nur
10 wenigen dient.

11 Wir wollen eine Wirtschaft, die resilient ist und im Interesse der gesamten
12 Gesellschaft wirkt. Durch gezielte Innovation und Veränderung stemmen wir die
13 enormen Herausforderungen, vor denen Unternehmen und Gesellschaft stehen. Die
14 Chancen der Digitalisierung und Globalisierung gilt es zu nutzen. Dafür wollen
15 wir GRÜNE die Weichen stellen: Mit politischen Rahmenbedingungen, die
16 Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Wohlstand in einer sozial-ökologischen
17 Marktwirtschaft vereinen.

18 Wir bayerische GRÜNE wollen den notwendigen **Umbau hin zu einem ökologischen,**
19 **gerechten und zukunftsorientierten Wirtschaften** gestalten, um Bayern dadurch
20 krisenfest zu machen. Unser Ziel ist es, Arbeit und Wirtschaften am Standort
21 Bayern langfristig zu erhalten und ein gutes Leben für alle innerhalb der
22 planetaren Grenzen zu ermöglichen. Unseren Wohlstand sichern wir nur durch einen
23 ökologischen Umbau der Wirtschaft. Wohlstand heißt für uns: Wir erhalten unsere
24 Lebensqualität und die Lebensgrundlagen für künftige Generationen und achten
25 deshalb darauf, dass alle politischen Maßnahmen mit den Klimaschutzzielen von
26 Paris vereinbar sind.

27 Wir GRÜNE wollen Bayern zum Pionierland für ökologische Innovationen machen. Mit
28 klaren Leitplanken geben wir den Unternehmen Planungssicherheit und zeigen den
29 Weg in die Wirtschaft mit Zukunft auf:

30 Wir übernehmen gemeinsam mit den gesellschaftlichen Akteur*innen Verantwortung.
31 Im Dialog mit Vertreter*innen von Industrie und Handwerk, Gründer*innen,

32 Gewerkschaften, Wissenschaft, (Weiter-)Bildung, Verbänden und interessierten
33 Bürger*innen bringen wir – gemäß unserem Anspruch als Bündnispartei - die
34 Perspektiven verschiedener Interessensgruppen zusammen.

35 Die Corona-Krise hat den Handlungsdruck weiter erhöht: Der Wirtschaftseinbruch
36 war historisch, Millionen Menschen sorgen sich um ihre Arbeitsplätze und die
37 wirtschaftliche Zukunft Bayerns. Gleichzeitig macht die Klimakrise keine Pause.
38 Beide Krisen müssen gemeinsam bekämpft werden. Alle politischen Maßnahmen müssen
39 jetzt eine doppelte Rendite erzielen. Das bedeutet sie müssen sowohl kurz- und
40 mittelfristig die Wirtschaft stützen, als auch positive soziale und ökologische
41 Effekte erzielen. Wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen müssen Arbeit,
42 Einkommen und Wertschöpfung sichern und zugleich sozialökologisch wirken.
43 Politisches Handeln muss gerade jetzt wissenschaftliche und technische
44 Erkenntnisse für sozialen und ökologischen Fortschritt nutzen.

45 **Zukunftsfähiger Wohlstand**

46 Grundlage für den Wirtschaftsumbau ist es Wohlstand echt zu messen. Wohlstand
47 ist mehr als das Bruttoinlandsprodukt. Aktuell werden vor allem Umweltzerstörung
48 oder unbezahlte Sorgearbeit nicht berücksichtigt. Ein **neuer**
49 **Jahreswohlstandsbericht** soll neben ökonomischen auch ökologische, soziale und
50 gesellschaftliche Entwicklungen messen, etwa über den ökologischen Fußabdruck,
51 die Einkommensverteilung, die Artenvielfalt und einen Bildungsindex. Damit
52 werden Fehlentwicklungen besser sichtbar, Gesellschaft und Politik können ihr
53 Handeln daran ausrichten. Auch öffentliche Unternehmen sollen ihren Beitrag zum
54 Gemeinwohl sichtbar machen.

55 **Innovative und nachhaltige Standortentwicklung**

56 Damit Bayern in Zukunft ein attraktiver Standort bleibt, braucht es

- 57 - eine konsequente Energie- und Wärmewende
- 58 - eine funktionierende öffentliche Mobilität
- 59 - einen digitalen Freistaat „an jeder Milchkanne“
- 60 - eine lückenlose soziale Infrastruktur
- 61 - handlungsfähige Kommunen
- 62 - Fachkräfte und lebenslanges Lernen

63 • **Standortfaktor Energie- und Wärmewende**

64 Zentraler Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort Bayern ist die Versorgung
65 **mit 100 Prozent erneuerbarem Strom bis 2030** und ein treibhausgasneutraler
66 Gebäudebestand bis 2040. Bayern muss seine Potenziale als Standort erneuerbarer
67 Energien nutzen und die Rahmenbedingungen für deren Ausbau und Speicherung sowie

68 für Energieeffizienz verbessern. Die Windkraftverhinderung durch das 10H-Gesetz
69 wollen wir beenden. 100 Prozent erneuerbare Energien sind auch die Voraussetzung
70 für die Produktion von echtem grünen Wasserstoff, den wir für die
71 Dekarbonisierung der Industrie, des Schwerlast- oder des Flugverkehrs brauchen.

72 • Standortfaktor öffentliche Mobilität

73 Gute Mobilität ist sowohl ein wichtiger Standortfaktor für Bayerns Unternehmen
74 als auch Voraussetzung für die Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft. Wir
75 GRÜNE stehen für **Mobilitätsangebote für alle in Stadt und Land**, die
76 klimagerecht, nachhaltig, bezahlbar und barrierefrei sind. Wir brauchen einen
77 Kurswechsel in der Verkehrspolitik und eine Orientierung an den Zielen „Verkehre
78 vermeiden, verlagern, verbessern und vernetzen“. Infrastruktur kann nicht länger
79 zuerst am Auto ausgerichtet werden. Investitionen in die Bahn und den ÖPNV
80 müssen endlich Priorität bekommen. Bayern braucht keine neuen Autobahnen und
81 Bundesstraßen, sondern muss den Sanierungsstau, gerade bei maroden Brücken,
82 angehen. Bayern braucht Mobilität, als Flächenstaat vor allem im ländlichen
83 Raum. Der Freistaat muss sich beim Bund dafür einsetzen, dass Engpässe im
84 Bahnnetz schnellstmöglich beseitigt werden können und somit attraktive
85 Taktfahrpläne nach dem Bayerntakt möglich sind. Wir investieren in die zügige
86 **Elektrifizierung aller Bahnstrecken** sowie den barrierefreien Ausbau der
87 Bahnhöfe.

88 • Standortfaktor digitaler Freistaat

89 Wir gestalten den Digitalen Wandel so, dass die Menschen in Bayern davon
90 profitieren und die Chancen einer Digitalisierung, die Datenschutz und
91 Privatsphäre achtet, nutzen können. Der Ausbau der digitalen Infrastrukturen als
92 wichtiger Standortfaktor muss viel stärker als bisher forciert werden. Noch
93 immer haben nur 15,3 Prozent aller Haushalte in Bayern einen zukunftsfähigen
94 schnellen Internetanschluss. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass **alle Betriebe**
95 **und Haushalte Zugang zu schnellem Internet via Glasfaser** erhalten und
96 investieren jährlich 250 Millionen Euro.

97 • Standortfaktor soziale Infrastruktur

98 Die soziale Infrastruktur im Freistaat ist Grundlage für die Teilhabe aller
99 Menschen am Gesellschafts- und Wirtschaftsleben. Zusätzlich zu einem Umbau der
100 sozialen Sicherungssysteme auf Bundesebene muss das Land daher den sozialen
101 Zusammenhalt und die soziale Gerechtigkeit stärken, indem es **soziale**
102 **Infrastrukturen langfristig absichert**. Das gilt für Kitas, Schulen und
103 Krankenhäuser sowie Einrichtungen wie Jugend- und Familienzentren,
104 Kulturzentren, Frauenhäuser oder Begegnungsstätten. Auch bezahlbares,
105 nachhaltiges Wohnen ist Teil der Daseinsvorsorge, daher wollen wir den
106 Mietwohnungsbau massiv ausweiten, Sozialwohnungen auf 40 Jahre binden sowie

107 kommunale Wohnungsgesellschaften fördern.

108 • **Standortfaktor handlungsfähige Kommunen und gute öffentliche**
109 **Daseinsvorsorge**

110 Kommunen können vor Ort das Wirtschaftsleben nachhaltiger machen, sowohl mit
111 verantwortungsvoller Beschaffung als auch mit einer rundum an Nachhaltigkeit
112 ausgerichteten Kommunalentwicklung, von der regenerativen Strom- und
113 Wärmeerzeugung bis zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Dafür müssen die
114 Städte und Gemeinden investieren können: Nur mit handlungsfähigen Kommunen wird
115 Bayern krisenfest und zukunftsfähig.

116 Viele Kommunen überschreiten allerdings derzeit ihre Haushaltsgrenzen und auch
117 in den nächsten Jahren kommen aufgrund der Corona-Pandemie massive
118 Steuerausfälle auf sie zu. Aufgrund von struktureller Unterfinanzierung gab und
119 gibt es vielerorts einen großen Investitionsstau. Bund und Länder müssen deshalb
120 nicht nur kurzfristig die Gewerbesteuer ausfälle aufgrund der Krise kompensieren,
121 sondern die Finanzierung der Kommunen dauerhaft umstellen und sie aus der
122 Abhängigkeit von Gewerbesteuereinnahmen befreien. Außerdem dürfen sie den
123 Städten und Gemeinden nicht immer neue Aufgaben zuweisen, ohne ihnen das nötige
124 Geld zur Verfügung zu stellen. In einem ersten Schritt stellen wir den Kommunen
125 **100 Millionen Euro für Investitionen in die energetische Sanierung von Gebäuden**
126 zur Verfügung. Auch die Finanzierung der Landkreise und Bezirke, die von den
127 Umlagen ihrer Gebietskörperschaft abhängen, wollen wir auf feste Beine stellen.
128 Wir setzen uns weiterhin für den Verzicht auf die Kofinanzierungspflicht bei
129 Förderprogrammen für einen klar begrenzten Zeitraum ein, damit Investitionen
130 nicht aufgrund der Pandemie aufgeschoben werden. Die Städtebauförderung muss
131 deutlich erhöht werden.

132 Wir GRÜNE fordern einen deutlich beschleunigten Ausbau aller **E-Government-**
133 **Verfahren und der E-Verwaltung**, damit Förderungen schnell und digital beantragt
134 werden können. Alle neuen Gesetze auf Landesebene sollen vor Inkrafttreten einem
135 Praxis-Check unterzogen werden, um unverhältnismäßige bürokratische Belastungen
136 zu verhindern.

137 • **Standortfaktor Fachkräfte und lebenslanges Lernen**

138 Durch den ökologischen Umbau der Wirtschaft sowie durch die Digitalisierung
139 werden neue Qualifikationen benötigt, es entstehen aber auch neue Chancen für
140 die Arbeitnehmer*innen in Bayern. Bayern muss vermehrt in die Fachkräfte der
141 Zukunft investieren und das Weiterbildungs- und Umschulungsangebot ausbauen.
142 Auch in Bayern muss es endlich, wie in fast allen anderen Bundesländern, das
143 Recht auf Bildungsurlaub geben. Als zentrale Anlaufstellen wollen wir
144 **Bildungsagenturen** schaffen und diese in der Nähe der Arbeitsagenturen ansiedeln,
145 um Förderung und Beratung aus einer Hand sicherzustellen. Indem wir im Bund die

146 Arbeitslosenversicherung zu einer Arbeitsversicherung umwandeln, schaffen wir
147 außerdem ein Recht auf Weiterbildung und sichern Menschen in Weiterbildung
148 sozial ab.

149 • **Starker und attraktiver ländlicher Raum**

150 Die grüne Mobilitätsgarantie steht für bayernweit attraktive und in ländlichen
151 Regionen mindestens stündliche Busverbindungen zwischen 5 und 24h. Attraktive
152 Angebote schaffen wir mit **Verkehrsverbänden in ganz Bayern**. Mit 150 Millionen
153 Euro für die Eisenbahninfrastruktur in Bayern fördern wir Zuschüsse und
154 Verbände. Den flächendeckenden Ausbau der Radinfrastruktur wollen wir durch neue
155 Landesprogramme in Höhe von mindestens 50 Millionen Euro fördern. Ebenso
156 notwendig sind Car- und Bike-Sharing-Angebote gerade auch in ländlichen Räumen
157 und die Wiederinbetriebnahme von 18 stillgelegten Bahnnebenstrecken.

158 180.000 Haushalte haben noch immer keinen LTE-Mobilfunkempfang und nur 87
159 Prozent der Fläche in Bayern sind gut mit Mobilfunk versorgt. Besonders viele
160 ländliche Gegenden weisen Funklöcher auf. Die schwarz-rote Bundesregierung und
161 der damals zuständige CSU-Minister Dobrindt haben es bei der
162 Frequenzversteigerung 2015 versäumt, eine flächendeckende Abdeckung zu fordern –
163 die Menschen in den ländlichen Räumen müssen diesen Fehler jetzt ausbaden. Die
164 Umsetzung des Bundesmobilfunkprogramms und damit der **Mobilfunkausbau** in
165 Funklöchern muss jetzt endlich starten.

166 Die vielfältigen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) auch in
167 ländlichen Räumen und das Handwerk sind wichtige Partner für die sozial-
168 ökologische Transformation.

169 **Unternehmen beim ökologisch-sozialen Umbau unterstützen und nachhaltige**
170 **Unternehmen stärken**

171 Unternehmer*innen sind zentrale Mitgestalter*innen der sozial-ökologischen
172 Transformation. Leistungsstarke bayerische Branchen, wie die Fahrzeugindustrie,
173 Elektrotechnik und Maschinenbau, sowie energieintensive Industrien wie die
174 Chemie- und Zementindustrie sind Schlüsselbranchen für den Wandel hin zu einer
175 klimaneutralen Zukunft. Wir wollen sie beim Umbau unterstützen und Bayern als
176 innovativen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort stärken, mit vielfältigen
177 kleinen und mittelständischen Unternehmen, zukunftsfähiger Industrie und
178 Neugründungen in Technologien von Morgen. Denn zukunftsfest kann Bayern als Land
179 mit einer hochindustrialisierten Wirtschaftsstruktur nur sein, wenn diese
180 nachhaltig ist. Unternehmen brauchen **Planungssicherheit**. Wir geben sie ihnen,
181 indem wir verlässliche Leitplanken schaffen. Die Wirtschaftsförderung wollen wir
182 an den Kriterien der sozial-ökologischen Transformation ausrichten, damit
183 künftige Wertschöpfung mit ökologischem und sozialem Mehrwert verknüpft wird. Im
184 Sinne eines neuen Wohlstandsbegriffs sollen Unternehmen, die aktiv zum

185 Gemeinwohl beitragen, besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung durch den
186 Freistaat erfahren. Denn es sind diese Unternehmen, die die Wirtschaft
187 krisenfester, klimabewusster und sozialer machen.

188 • **Den Umbau in kleinen und mittleren Unternehmen fördern**

189 Wir wollen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie für eine
190 verbesserte Kreislaufwirtschaft durch Best Practice-Beispiele und Wettbewerbe
191 fördern. Wir GRÜNE fordern eine Landesstrategie für Ressourceneffizienz, um die
192 Unternehmen bestmöglich zu unterstützen. Mit **einem ökologischen**
193 **Transformationsfonds** mit einem Volumen von 300 Millionen Euro stärken wir
194 insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei Investitionen in
195 Zukunftstechnologien. Unternehmer*innen unterstützen wir konkret durch Beratung
196 darin, die Anforderungen und Chancen nachhaltiger Geschäftsmodelle umzusetzen.
197 Match-Making-Dienste für Unternehmer*innen können helfen, Geschäftspartner*innen
198 entlang einer nachhaltigen Wertschöpfungskette zu finden.

199 • **Fahrzeugindustrie weiterentwickeln**

200 Besonders in der Fahrzeugindustrie können so der Umstieg auf die Produktion
201 sauberer batterieelektrischer Autos gemeistert und Arbeitsplätze erhalten
202 werden. Wir setzen uns außerdem für eine **bayerische grüne Wasserstoffstrategie**
203 im Einklang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien ein, die auf schwere
204 Nutzfahrzeuge, Luftfahrt oder industrielle Prozesse ausgerichtet ist, und setzen
205 so die richtigen Anreize für gezielte Innovationen mit hohem Wirkungsgrad.

206 • **Digitale und ökologische Transformation zusammen denken**

207 Für Unternehmen eröffnet der digitale Wandel neue Geschäftsfelder und bietet
208 enorme Chancen, um den Ressourcen- und Materialverbrauch zu verringern. Die
209 Digitalisierung führt zwar keinesfalls automatisch zu nachhaltigen
210 Geschäftsmodellen und Produktionsverfahren, kann aber, die passenden
211 Rahmenbedingungen vorausgesetzt, einen erheblichen Innovations- und
212 Modernisierungsschub ermöglichen. Wir fordern, dass der Freistaat diese
213 Entwicklung aktiv unterstützt und den Zugang zu seinen Daten mittels
214 konsequentem Einsatz von **Open Data und Open Government** erleichtert. Davon
215 profitieren insbesondere kleine und mittlere Unternehmen und nicht die
216 Digitalgiganten aus USA und China.

217 • **Tourismus naturverträglich und nachhaltig ausrichten**

218 Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in Bayern und beschäftigt
219 sowohl im ländlichen Raum als auch in Metropolen über eine halbe Million
220 Menschen. Wir GRÜNE setzen uns für einen nachhaltigen Tourismus ein, der die

221 Bedürfnisse von Mensch und Natur genauso verbindet, wie die von Besucher*innen
222 und Einheimischen. Mit **gezieltem Marketing, wirksamer Lenkung der Besucher*innen**
223 **sowie attraktiven Wander- und Radwegen** kann das gelingen. Bayern ist vielfältig
224 und birgt viel mehr touristisches Potenzial als nur das der Tourismushotspots.
225 Wir unterstützen deshalb auch andere Regionen dabei, attraktive Angebote zu
226 schaffen, diese zu kommunizieren und gut und per ÖPNV erreichbar zu sein.

227 • **Energiewende-Unternehmen entfesseln und unterstützen**

228 Die regionale erneuerbare Energiewirtschaft wie auch das Baugewerbe und das
229 Handwerk wollen wir mit einem klaren Bekenntnis zur Energiewende und rechtlich
230 verbindlichen Zielen zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes unterstützen und ihnen
231 die Planungssicherheit geben, auf die sie bis heute vergeblich warten. Mit
232 starken Unternehmen im Bereich der Zukunftstechnologien der Energiewende
233 schaffen wir neue Arbeitsplätze und stärken die regionale Wertschöpfung. Großes
234 Auftragsvolumen entsteht, wenn der **Ausbau der Windenergie** in Bayern wieder
235 aufgenommen wird, sukzessive für Neu- und Bestandsbauten **Solarthermie und**
236 **Photovoltaik** vorgeschrieben werden, das **Bauen mit nachhaltigen Baustoffen**
237 vorangebracht und neue fossile Gebäudeheizungen zügig untersagt werden. Es
238 müssen Anreize geschaffen werden für Bürgerenergieprojekte, für den
239 Eigenverbrauch von selbstgenutztem Strom insbesondere auch im Gewerbebereich und
240 für die energetische Sanierung unserer Gebäude. Im Wärmebereich muss die
241 Sanierungsquote vervierfacht werden. Der Freistaat muss hier klare Vorgaben über
242 ein Wärmegesetz erarbeiten.

243 • **Vielfältige Kultur- und Kreativwirtschaft erhalten**

244 Bayern ist Technologie- und Exportstandort, aber weit mehr als das. Gerade für
245 die regionale Wirtschaft spielen viele Selbständige und Kleinunternehmer*innen
246 eine entscheidende Rolle. So tragen die Kultur- und Kreativwirtschaft zu einem
247 erheblichen Teil zu Bayerns Wohlstand bei: als sogenannte wichtige weiche
248 Standortfaktoren ebenso wie als bedeutende Wirtschaftsbranchen. Zudem fördern
249 sie den wichtigen gesellschaftlichen Dialog über soziale und ökologische
250 Gerechtigkeit. Bayerns Kulturszene ist vielfältig; diese Vielfalt gilt es, zu
251 erhalten. Das Land muss **Kultureinrichtungen finanziell und strukturell**
252 **absichern**, in urbanen wie in ländlichen Räumen. Kultur läuft Gefahr in der
253 Pandemie Einsparungen zum Opfer zu fallen. Wir sehen sie dagegen als
254 Pflichtaufgabe der Kommunen an. Im Bund treten wir für ein Überbrückungsprogramm
255 für die Veranstaltungsbranche und ein rückwirkendes Existenzgeld in Höhe von
256 1200€ für Soloselbstständige ein.

257 • **Regionale Wertschöpfung und Ressourcenwende fördern**

258 Regionale Wirtschaftskreisläufe und lokale Lieferketten wollen wir stärken. Auch
259 **digitale und nachhaltige Geschäftsmodelle** mit regionalem Bezug wollen wir

260 fördern, wie beispielsweise digitale Dorfläden. Wirtschaftsförderung 4.0 muss
261 mehr auf kooperative, regionale Wirtschaftsformen setzen, um Arbeitsplätze vor
262 Ort zu sichern sowie die wirtschaftliche und soziale Resilienz zu stärken. Die
263 Möglichkeit, regionale Bezahlmittel zu etablieren, wollen wir bekannter machen.

264 Um die Ressourcenwende zu erreichen, sind langlebige Produkte und eine
265 effiziente **Kreislaufwirtschaft** eine entscheidende Stellschraube. Wir müssen
266 nachhaltige Formen des Wirtschaftens etablieren und den Wohlstand vom
267 Ressourcenverbrauch entkoppeln. Kreislaufwirtschaft beginnt beim Produktdesign.
268 Der Freistaat muss Unternehmen fördern, die an der Forschung und Entwicklung
269 kreislauffähiger Produkte arbeiten. Wir setzen uns für mehr Reparaturwerkstätten
270 ein.

271 • **Ökologisch-soziales Landesvergabegesetz schaffen**

272 Wir brauchen die verbesserte Beteiligung von kleinen und mittelständischen
273 Unternehmen sowie Startups bei öffentlichen Aufträgen. Wir GRÜNE fordern für
274 Bayern endlich ein eigenes Landesvergabegesetz. Damit sorgen wir für gerechte
275 Löhne, faire Lieferketten und ökologische Vergabekriterien.

276 • **Gründungen und Startups fördern**

277 Startups und Gründungen sind wichtige Treiber wirtschaftlicher und sozial-
278 ökologischer Innovation. Förderung sollte insbesondere auf Gründungen und
279 Startups zielen, die sich auf ökologische Nachhaltigkeit, soziale Fairness und
280 am Wirtschaften im Sinne des Gemeinwohls ausrichten. Den Förderdschungel wollen
281 wir übersichtlich gestalten und Gründungszentren zu **dezentralen**
282 **Beratungsagenturen** ausbauen.

283 Der Frauenanteil an Gründungen und Startups ist mit rund 15 Prozent bundesweit
284 deutlich zu niedrig. Mit einem bayerischen Gründerinnenzentrum erleichtern wir
285 Frauen das Gründen. Außerdem unterstützen wir Migrant*innen bei der
286 Unternehmensgründung durch ein spezifisches Beratungsangebot und erhöhen deren
287 Sichtbarkeit durch einen bayerischen Preis für Unternehmen von Migrant*innen.
288 Ein Teil der Gründungsförderung soll zudem besonders soziale Innovationen und
289 den Gedanken der Sharing Economy unterstützen. Durch weniger Bürokratie für
290 alternative Rechtsformen wie Genossenschaften oder Unternehmen in
291 Verantwortungseigentum und die Anerkennung als gleichwertige Rechtsform regen
292 wir eine Gründungswelle an. Startups und lokale mittelständische Betriebe wollen
293 wir noch besser vernetzen und die Clusterförderung darauf ausrichten.

294 **Arbeit mit Zukunft**

295 Wir brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, die die Rechte von Beschäftigten

296 schützen. In allen Branchen setzen wir uns für faire und auskömmliche
297 Arbeitsverhältnisse sowie einen ein armutsfesten Mindestlohn ein. **Gute Arbeit**
298 **und gute Arbeitsbedingungen**, wie flexible Vollzeit zwischen 30 und 40
299 Wochenarbeitsstunden, und betriebliche Mitbestimmung sind wichtige Grundlagen
300 für das Funktionieren der sozial-ökologischen Transformation. Für Gerechtigkeit
301 sorgt ein starkes soziales Sicherungssystem, das Selbstbestimmung gewährleistet
302 und Armut verhindert. Mit der Einführung **von Teilzeitausbildungen oder**
303 **assistierten Ausbildungen** wollen wir in Bayern benachteiligte Gruppen wie
304 Alleinerziehende oder Menschen mit psychischen Erkrankungen mehr Chancen auf dem
305 Arbeitsmarkt eröffnen. Zur Verbesserung des Ausgleichs zwischen Familie und
306 Beruf setzen wir uns für einen Anspruch auf Homeoffice ein, soweit es
307 betrieblich möglich ist. Wir wollen gleiche Karrierechancen und eine faire
308 Entlohnung für Frauen.

309 **Gerechte und nachhaltige Staatsfinanzierung**

310 Wir GRÜNE stehen für eine gerechte und nachhaltige Finanzierung staatlicher
311 Haushalte. Dafür sind Kredite mit langen Tilgungszeiträumen notwendig. Ein zu
312 schneller Einstieg in eine restriktive Tilgung würde die wirtschaftliche
313 Erholung und somit die Handlungsspielräume des Landes für wichtige
314 Zukunftsinvestitionen gefährden. Gleichzeitig haben wir aber auch die künftigen
315 Generationen im Blick und nutzen die notwendige Schuldenaufnahme, um gezielt in
316 unsere Infrastruktur zu investieren. Deshalb wollen wir die **Schuldenbremse**
317 **reformieren** und es ermöglichen Investitionen besser zu berücksichtigen. Denn
318 Generationengerechtigkeit bedeutet auch, eine intakte Infrastruktur zu
319 hinterlassen.

320 Eine vollständige Verlagerung der Krisenkosten auf die nächsten Generationen
321 lehnen wir allerdings ab. Stattdessen müssen sehr hohe Einkommen und hohe
322 Vermögen ihren Anteil beitragen. Hierfür ist eine Reform der Einkommenssteuer
323 sowie der Erbschaftssteuer auf Bundesebene dringend geboten. Auf europäischer
324 Ebene streben wir eine Finanztransaktionssteuer an, die alle Transaktion
325 besteuert und damit ihren Namen auch verdient.

326 Während insbesondere viele Mittelständler und der Einzelhandel in den
327 Innenstädten unter der Krise leiden, machen große Digitalkonzerne riesige
328 Gewinne. Zugleich zahlen sie weniger Steuern als vergleichbare traditionelle
329 Unternehmen. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diesen
330 Wettbewerbsnachteil zu beseitigen und die **europäische Digitalsteuer** nicht länger
331 zu blockieren.

332 Aber auch eine **ökologische Steuerreform** hat enormes Potenzial, um einerseits die
333 Krisenkosten zu schultern und andererseits den Wirtschaftsumbau voranzutreiben.
334 Umweltschädliche Subventionen wie das Diesel- oder das Dienstwagenprivileg
335 müssen schnell und konsequent abgeschafft werden. Ein wirksamer CO2-Preis ist

336 unabdingbar, denn Preise müssen die ökologische Wirklichkeit widerspiegeln. Wir
337 wollen die Einnahmen aus der CO2-Bepreisung zur Senkung des Strompreises
338 verwenden. Vom Wettstreit um die beste ökologische Lösung profitieren
339 Verbraucher*innen durch langlebige Geräte und niedrige Stromrechnungen.

340 Wir GRÜNE wollen **Divestment vorantreiben** und nachhaltig investieren. Wer Geld
341 anlegt, kann Einfluss nehmen - und das Geld aus klimaschädlichen
342 Geschäftsmodellen abziehen. So fördern wir Investitionen in die Zukunft.
343 Unternehmen sollten in ihren Jahresberichten ihre Klimarisiken offenlegen. Der
344 Freistaat Bayern und die Kommunen sollten Vorbild sein und ihre Geldanlagen in
345 nachhaltige Anlagen statt in klimaschädliche Kohle investieren.

346 **Europäische und internationale Zusammenarbeit**

347 Bayerns Wirtschaft macht an den Grenzen des Freistaats nicht halt. Wenige
348 Regionen profitieren so sehr vom europäischen Binnenmarkt wie Bayern mit seiner
349 exportstarken Wirtschaft. Die europäische Einigung weiter zu festigen und zu
350 vertiefen, muss deshalb auch für die bayerische Staatsregierung oberste
351 Priorität haben. Der ökologisch-soziale Umbau der Wirtschaft ist eine globale
352 Herausforderung. Deshalb setzen wir uns für internationale und europäische
353 Rahmenbedingungen ein. Der Beschluss zur Reduzierung der CO2-Emissionen der
354 Europäischen Union um 60 Prozent bis zum Jahr 2030 ist ein großer GRÜNER Erfolg.
355 Wir fordern die Bundesregierung auf in ihrer Ratspräsidentschaft nun den
356 Klimaschutz nicht weiter auf die lange Bank zu schieben. Wir setzen weiter für
357 eine **Reduzierung der CO2-Emissionen der EU um 65 Prozent bis zum Jahr 2030**
358 ein. Die Klimaneutralität der EU bis 2050 ist für uns ein zentrales Ziel und
359 Auftrag zu konsequentem Handeln in der Landespolitik – zum Vorteil für Bayern
360 und ganz Europa. Klimafreundliche und ressourcenschonende Produktionsweisen
361 werden immer stärker nachgefragt und haben das Potential, sich zu einem echten
362 europäischen Standortvorteil zu entwickeln. Ambitionierte Klimaziele fordern die
363 Industrie auf, zukünftige Investitionen nachhaltig zu planen und ermöglichen
364 Unternehmen in Europa Planungs- und Investitionssicherheit, damit auch
365 langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit gesichert ist. Handelsabkommen richten wir
366 konsequent an ökologischen und sozialen Kriterien aus. Wir machen mindestens die
367 Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens, die Menschenrechte und die ILO-
368 Kernarbeitsnormen zu festen und einklagbaren Bestandteilen in diesen Abkommen.
369 Mit Transparenz und verbindlichen Sorgfaltspflichten sichern wir die Einhaltung
370 der Menschenrechte und Umweltstandards in globalen Lieferketten ab. Die Ziele
371 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) bilden den Kompass
372 unserer internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik.

Unterstützer*innen

Ingo Werner (KV Landsberg-Lech), Heidi von Varendorff (KV Landsberg-Lech), Maria
Krieger (KV Kelheim)